

2. Beiratssitzung

# Parkraummanagementkonzept

## Limburg a. d. Lahn

25.05.2023

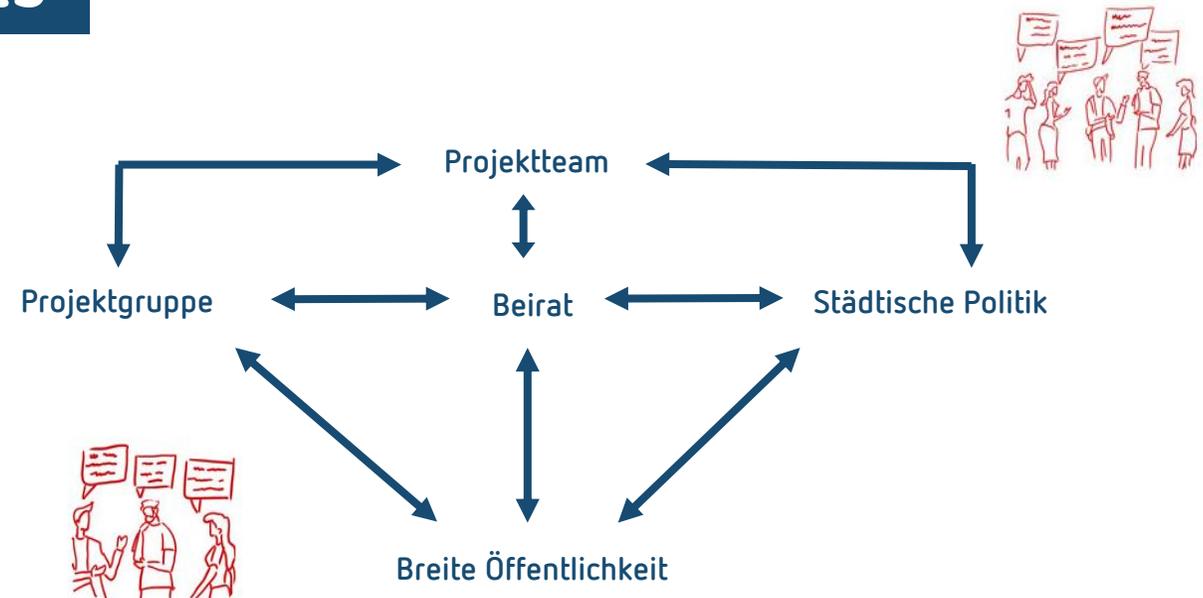
# Agenda

- 18:00 Begrüßung
- 18:10 Überblick über Prozess und Arbeitsstand
- 18:20 Hintergründe und Ziele zum Thema Parken
- 18:30 Vorstellung des Maßnahmenentwurfs  
- ggf. kurze Pause -
- 19:00 Arbeits- und Diskussionsphase
- 20:10 Zusammenfassung, Ausblick und Verabschiedung



# Rolle und Aufgaben des Beirats

- **Vertretende**, die in das wirtschaftliche, gesellschaftliche oder politische Leben der Stadt eingebunden sind.
- Der Beirat **begleitet und qualifiziert** den Planungsprozess.
- **Nicht öffentliche Sitzungen** mit **geschütztem Diskussionsrahmen**.
- Planungsstand im Rahmen der Sitzungen **diskutieren, bewerten und Empfehlungen aussprechen**.
- Empfehlungen des Beirats fließen in die **politische Entscheidungsfindung** ein.





# Prozess und Arbeitsstand

# Projekt-Zeitplan

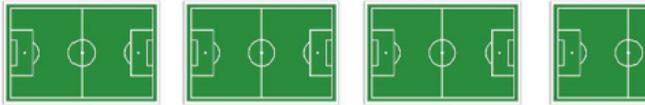


# Rückblick: Bestand

Fläche: rd. 300 ha  
Einwohner: > 10.200

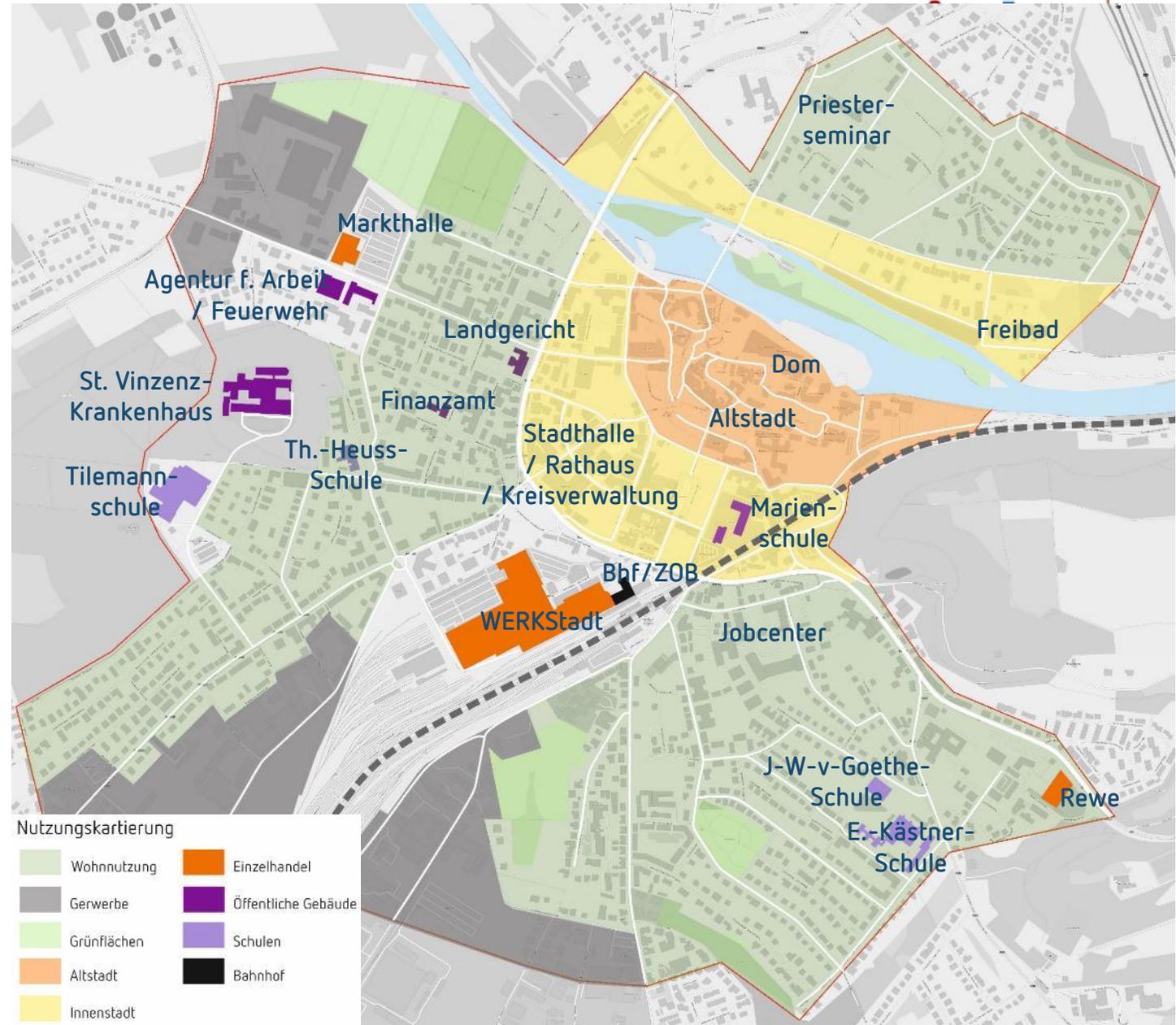
rd. 2.570 Parkstände  
im öffentlichen Straßenraum

- etwa 3,6 Fußballfelder



Annahme: 2x5m=10m<sup>2</sup>/Parkplatz, Fußballfeld=7.140m<sup>2</sup>

250 davon innerhalb der Schiede

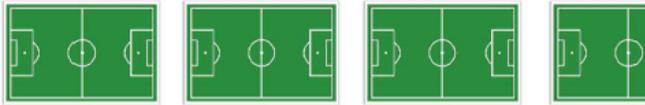


# Rückblick: Bestand

Fläche: rd. 300 ha  
 Einwohner: > 10.200

**rd. 2.570 Parkstände**  
 im öffentlichen Straßenraum

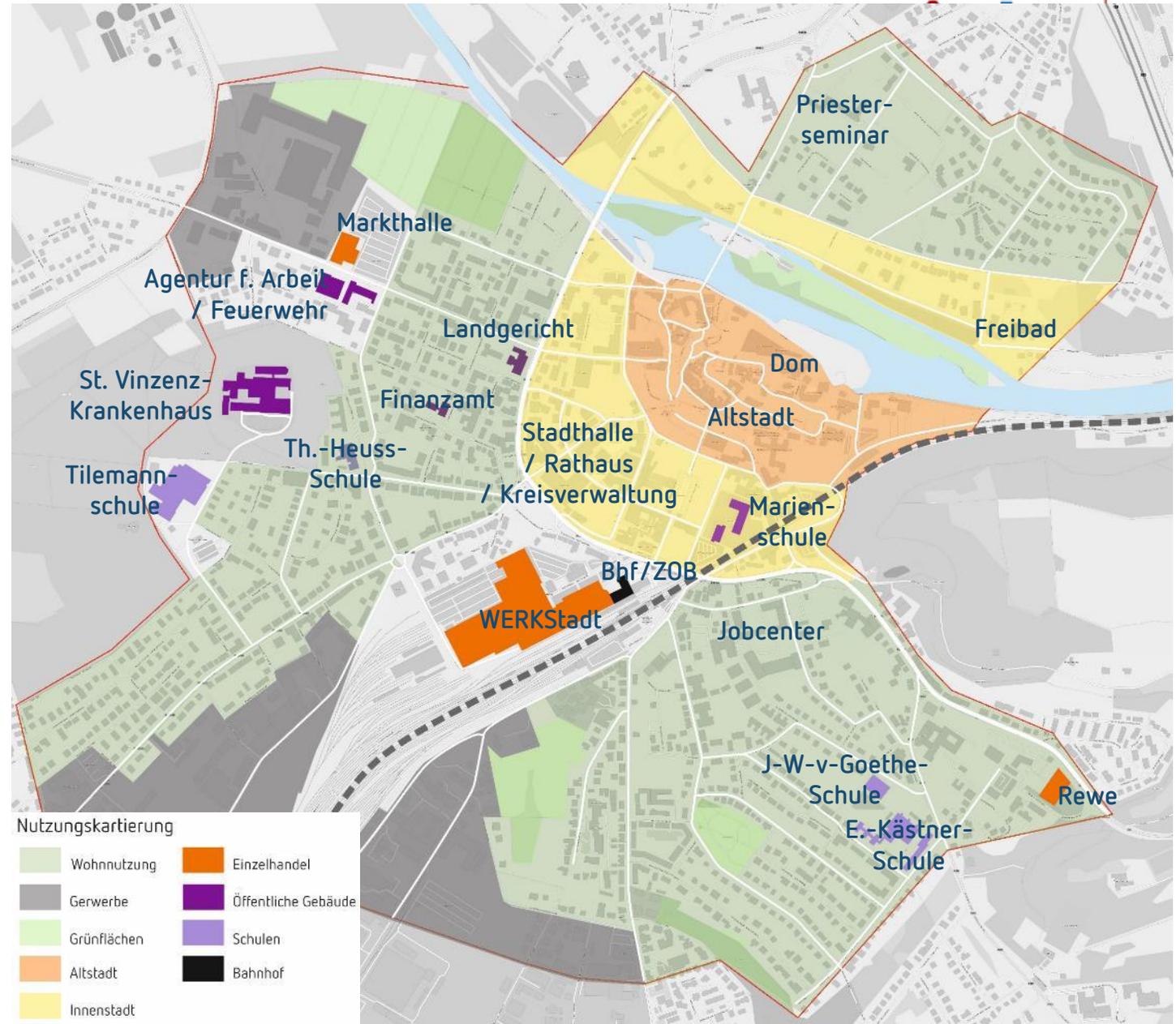
- etwa 3,6 Fußballfelder



Annahme: 2x5m=10m<sup>2</sup>/Parkplatz, Fußballfeld=7.140m<sup>2</sup>

250 davon innerhalb der Schiede

**>> Parksuchverkehr, Belastungen,  
 geringere Aufenthaltsqualität,  
 Sicherheitsrisiken für Fuß+Rad, ...**



## Rückblick: Bestand

Fläche: rd. 300 ha  
Einwohner: > 10.200

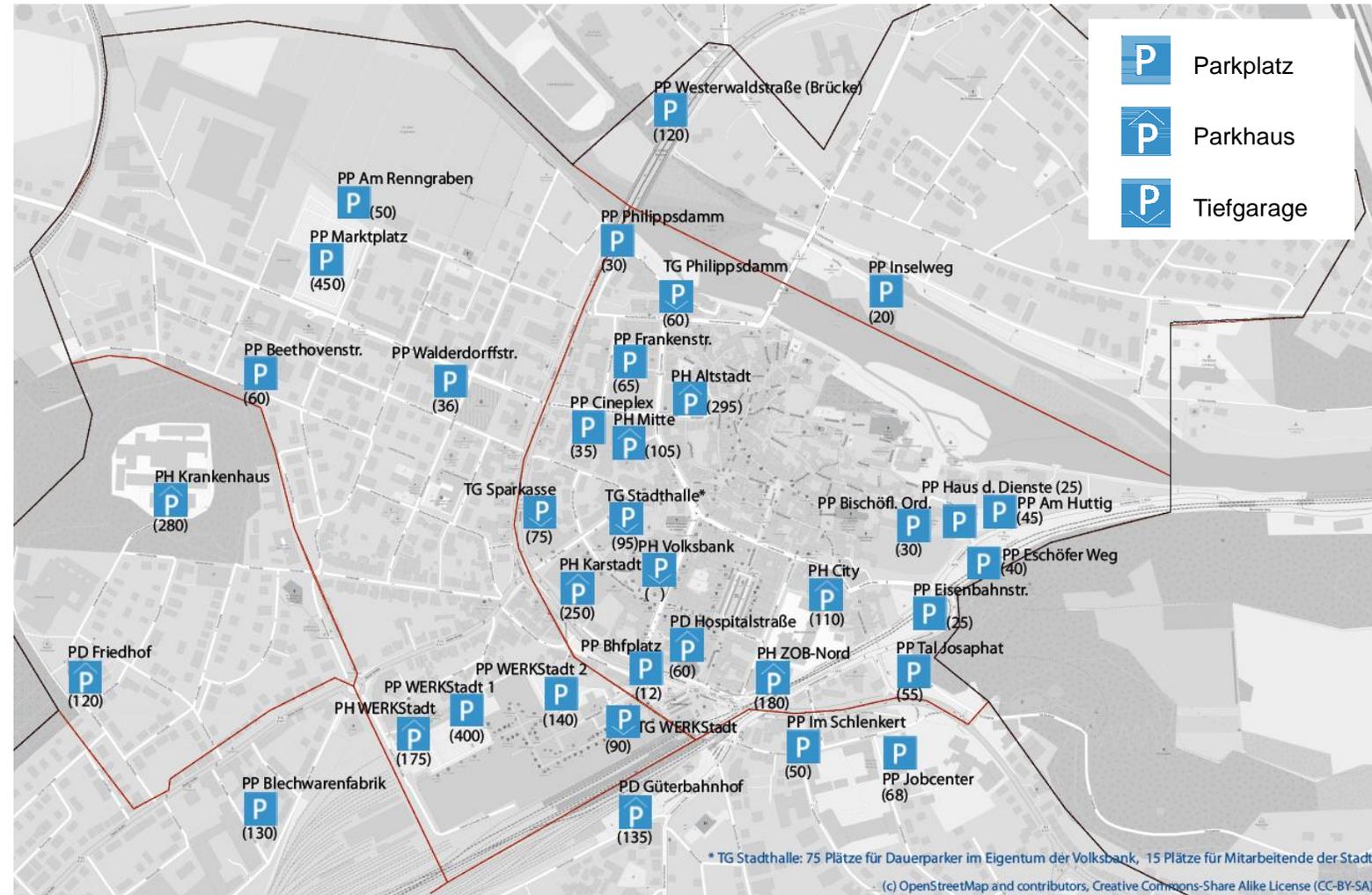
rd. 2.570 Parkplätze  
im öffentlichen Straßenraum  
250 davon in Altstadt

+

über 3.500 öffentlich-  
zugängliche Parkmöglichkeiten  
in/auf Parkieranlagen

>> sehr gute Erreichbarkeit

>> stets freie Kapazitäten



## Rückblick: Bestand

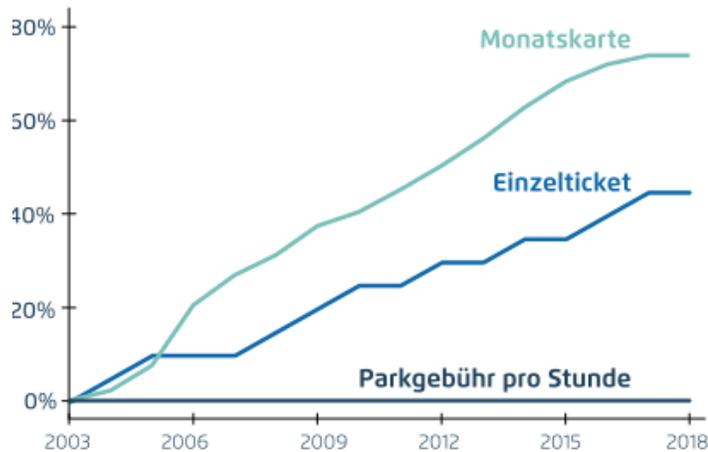
- Es gibt ein **sehr großes Angebot an öffentlichen Parkmöglichkeiten** in der **Innenstadt** (über 1.600 Parkstände innerhalb des Schiederings, rd. 85% davon in Parkbauten und auf größeren Parkplätzen.)
- **Kurzzeitparkplätze im innerstädtischen Straßenraum** sind stark nachgefragt.
- **Folgen:**
  - **Parksuchverkehr** und **Probleme** im zentralen Stadtgebiet
  - unnötiger **Verkehr, Belastungen, verminderte Aufenthaltsqualität** in der Stadt, fehlende Fläche z.B. für Außengastronomie oder Radabstellanlagen
  - **Verdrängung** in die äußeren Bereiche, **Konflikte** mit Bewohner:innen
- **Parkraumkonzept:** Neuordnung der **Erschließung**, bessere **Lenkung** zu freien Parkmöglichkeiten insb. **Parkbauten statt Straßenraum, Management** des Parkraums, Angebot an **Alternativen**, Verbesserung der **Erreichbarkeit, Aufwertung** der städtischen Qualitäten



# Hintergrund & Ziele

# Parken und der öffentliche Raum in der Innenstadt

Preisentwicklung ÖPNV-Tickets und Parkgebühren in München



## Verzerrter Wettbewerb

In München sind die Parkgebühren seit 2003 konstant geblieben. Einzeltickets und ÖPNV wurden seither um 45 bzw. 74 Prozent teurer. Dieses Beispiel kann auf (fast) alle anderen Städte übertragen werden.

In Limburg sind die Parkgebühren 2022 erstmals seit längerer Zeit (5-20 Jahre) wieder erhöht worden.

## Der Wert des öffentlichen Raums



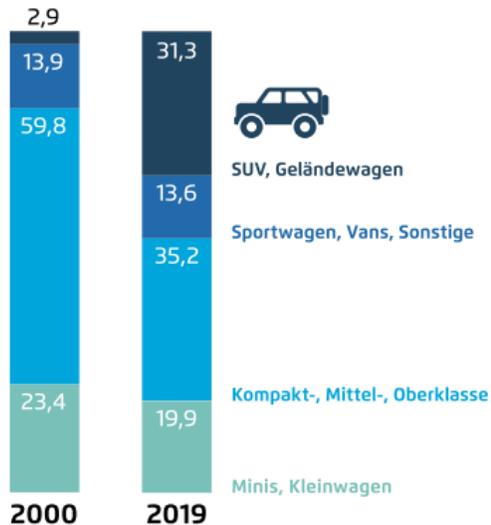
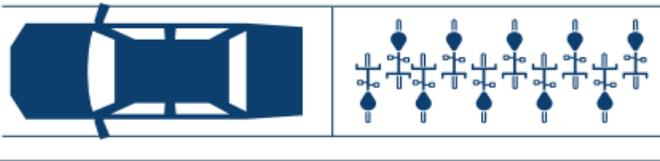
Parkplätze bekommen mehr Raum als Kinder. Grünflächen und Spielplätze sind wichtig zur Erholung, doch in Berlin gibt es 10 Mal so viel Fläche für Parkmöglichkeiten als für Spielplätze.

Quelle: Agora Verkehrswende, „Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen“, 2020

# Parken und der öffentliche Raum in der Innenstadt

## Autos und ihr Platzbedarf...

Wo ein Auto steht, finden zehn Fahrräder Platz.



Anteil der Neuzulassungen nach Fahrzeugklassen (in %)

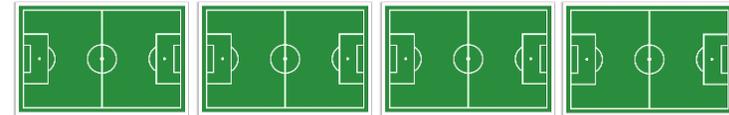
## Die Pkw-Größe nimmt zu

von 1,59 m (1978) auf derzeit 1,80 m Breite



Etwa 2.570 öffentliche Parkstände im Innenstadtbereich...

... entsprechen einer Fläche von ca. 4 Fußballfeldern



... ergeben, hintereinander angeordnet, eine Strecke von Limburg bis nach Bad Camberg



... entsprechen einem **Bodenwert von ca. 18,6 Mio. Euro** (vgl. Bodenrichtwert im Bereich der Grabenstr. von 580 Euro/m<sup>2</sup>)

Quelle: Agora Verkehrswende, „Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen“, 2020



# Parken und der öffentliche Raum in der Innenstadt



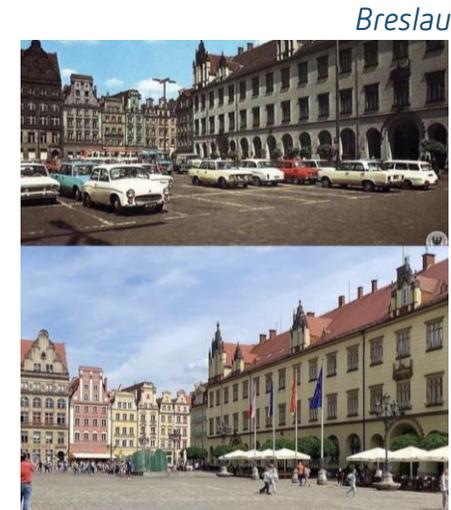
Siegen



Mainz



Utrecht



Breslau



Paris

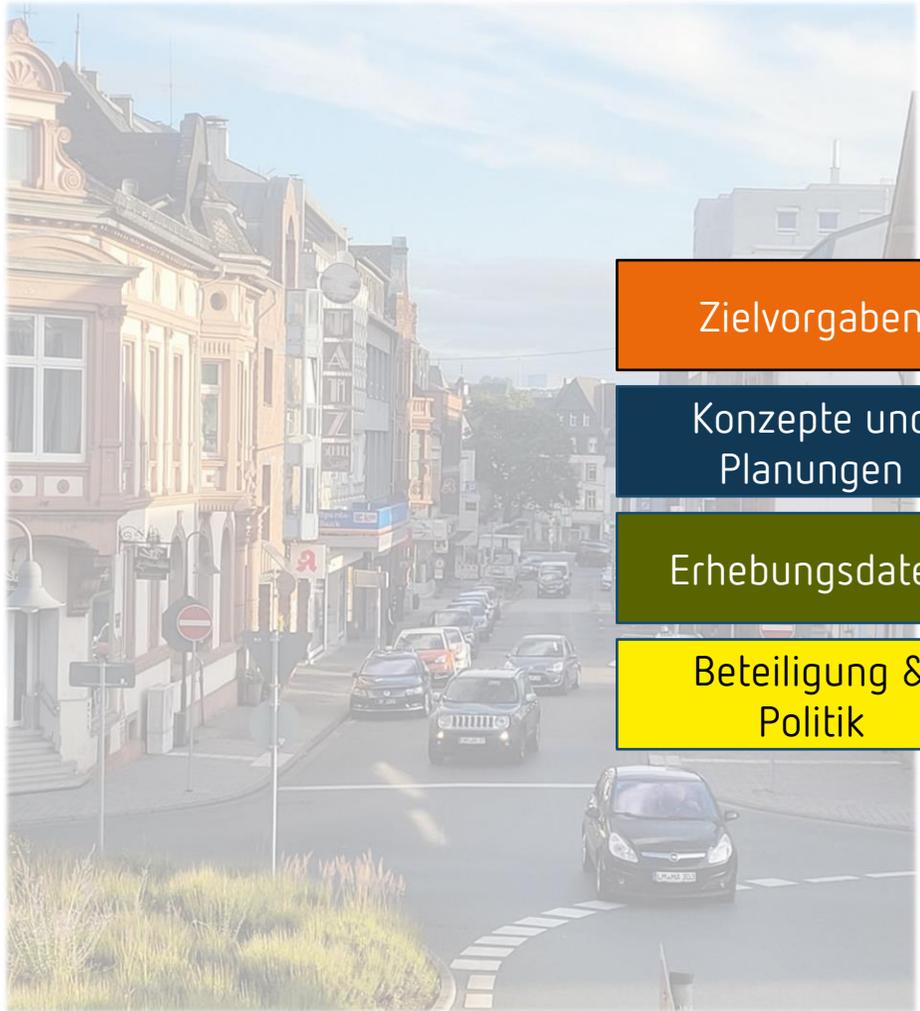
Bildquelle: IG/ Jörg Spengler

# Zielvorgaben

u. a. aus dem Masterplan Mobilität und anderen Beschlüssen der Stadt Limburg

- **Reduzierung des Verkehrsaufkommens** durch Minderung des Park- und Parksuchverkehrs
- Umweltbelastungen reduzieren und **Kfz-Verkehr verträglich gestalten**
- **Parkplätze im Straßenraum** auf das notwendigste Maß **reduzieren**
- Raum für den **Umweltverbund** schaffen
- Stadt- und Straßenräume **lebenswert und hochwertig** gestalten
- **Gehwegparken** sukzessive **abschaffen**
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs, um verschiedenen **Nutzeransprüchen adäquat nachzukommen**
- Bestmögliche **Auslastung der bestehenden Parkieranlagen** / Verlagerung aus dem öffentlichen Raum
- **Minimierung der Störeinflüsse** im Verkehrsablauf und **Erhöhung der Verkehrssicherheit**
- Verlagerung des **Modal Split** (MIV zum Umweltverbund)
- **Erreichbarkeit und Attraktivität** Limburgs sichern und optimieren
- **Frühzeitige Information** über die Belegung der Parkmöglichkeiten durch **umfassendes Parkleitsystem**

# Entwicklung der Maßnahmen



Zielvorgaben

Konzepte und  
Planungen

Erhebungsdaten

Beteiligung &  
Politik

## Teil A: Aktive Maßnahmen

A 01 – Grundsätze der zukünftigen Parkregelung

A 02 – Ein neues Parkleitsystem für Limburg

A 03 – Neue Schleifenerschließung der Innenstadt

A 04 – Bündelung in den Parkieranlagen

A 05 – Schaffung von Parkraum südlich der Gleise

A 06 – Modernisierung der Tarif- & Zugangssysteme

A 07 – Integration/Aktivierung privater Parkflächen

A 08 – Neuordnung des Bewohnerparkens

A 09 – Neuordnung des Sonderparkens

A 10 – Ausweisung von Park & Ride

## Teil B: Bewertete Maßnahmen

B 01 – Aufwertung des öffentlichen Raums

B 02 – Stärkung des Fuß- & Radverkehrs

B 03 – Stärkung des Öffentlichen Personenverkehrs

B 04 – Verbesserung von Verkehrssicherheit & -fluss

B 05 – Verbesserung der Schulwegsicherheit

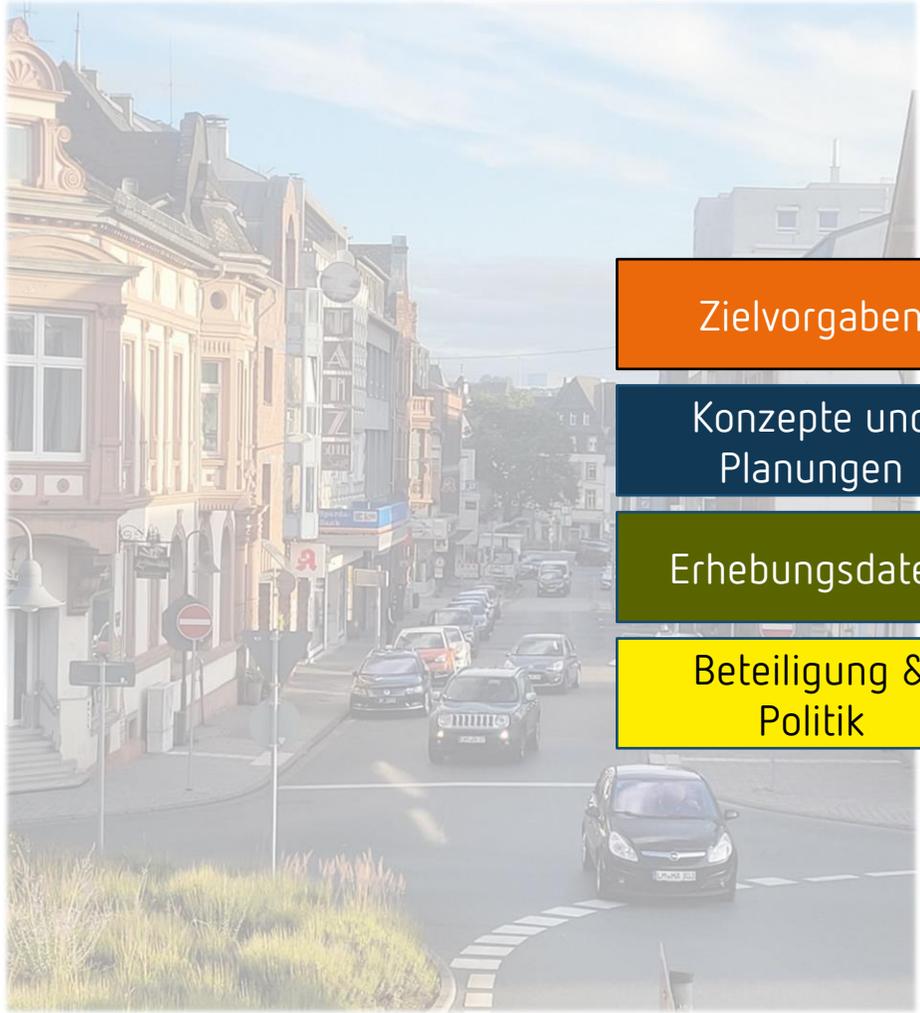
B 06 – Mehr E-Mobilität & Carsharing

B 07 – Platz für stadtverträgliche City-Logistik



**Vorstellung des Maßnahmen-  
entwurfs**

# Entwicklung der Maßnahmen



Zielvorgaben

Konzepte und  
Planungen

Erhebungsdaten

Beteiligung &  
Politik

## Teil A: Aktive Maßnahmen

A 01 – Grundsätze der zukünftigen Parkregelung

A 02 – Ein neues Parkleitsystem für Limburg

A 03 – Neue Schleifenerschließung der Innenstadt

A 04 – Bündelung in den Parkieranlagen

A 05 – Schaffung von Parkraum südlich der Gleise

A 06 – Modernisierung der Tarif- & Zugangssysteme

A 07 – Integration/Aktivierung privater Parkflächen

A 08 – Neuordnung des Bewohnerparkens

A 09 – Neuordnung des Sonderparkens

A 10 – Ausweisung von Park & Ride

## Teil B: Bewertete Maßnahmen

B 01 – Aufwertung des öffentlichen Raums

B 02 – Stärkung des Fuß- & Radverkehrs

B 03 – Stärkung des Öffentlichen Personenverkehrs

B 04 – Verbesserung von Verkehrssicherheit & -fluss

B 05 – Verbesserung der Schulwegsicherheit

B 06 – Mehr E-Mobilität & Carsharing

B 07 – Platz für stadtverträgliche City-Logistik

# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## Teil A: Aktive Maßnahmen

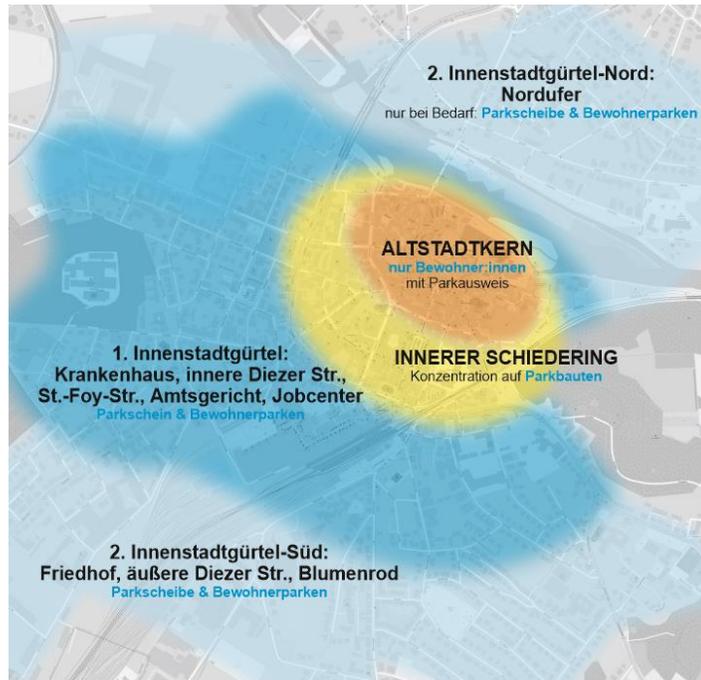
- A 01 – Grundsätze der zukünftigen Parkregelung
- A 02 – Ein neues Parkleitsystem für Limburg
- A 03 – Neue Schleifenerschließung der Innenstadt
- A 04 – Bündelung in den Parkieranlagen
- A 05 – Schaffung von Parkraum südlich der Gleise
- A 06 – Modernisierung der Tarif- & Zugangssysteme
- A 07 – Integration/Aktivierung privater Parkflächen
- A 08 – Neuordnung des Bewohnerparkens
- A 09 – Neuordnung des Sonderparkens
- A 10 – Ausweisung von Park & Ride

## Teil B: Bewertete Maßnahmen

- B 01 – Aufwertung des öffentlichen Raums
- B 02 – Stärkung des Fuß- & Radverkehrs
- B 03 – Stärkung des Öffentlichen Personenverkehrs
- B 04 – Verbesserung von Verkehrssicherheit & -fluss
- B 05 – Verbesserung der Schulwegsicherheit
- B 06 – Mehr E-Mobilität & Carsharing
- B 07 – Platz für stadtverträgliche City-Logistik

# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## A 01 – Grundsätze der zukünftigen Parkregelungen



- leicht verständliches, zonenbasiertes Konzept
- Altstadt kern: kein Parken im öffentl. Raum (Ausnahme: Bewohner)
- Innerer Schiedering: deutlich stärkerer Fokus auf Parkhäuser
- Bewirtschaftung (Parkschein-/scheibe) und Bewohnerzonen ausweiten
- Gebührenverhältnis ist bereits angemessen (1,50 € Parkhaus – 3,00 € Straße)

## Aktive Maßnahmen

„Wer kann wo parken und was kostet es?  
Nachvollziehbar & stadtverträglich“



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## A 02 – Ein neues Parkleitsystem für Limburg

## Aktive Maßnahmen



- Verkehr effizient lenken, Erreichbarkeit verbessern
- Ausschreibung vorbereiten
- bauliche & technische Anforderungen definieren: Schilderstandorte, Technik
- teilnehmende Häuser
- Integration P&R
- abhängig von weiteren Maßnahmen: v.a. Schleifensystem

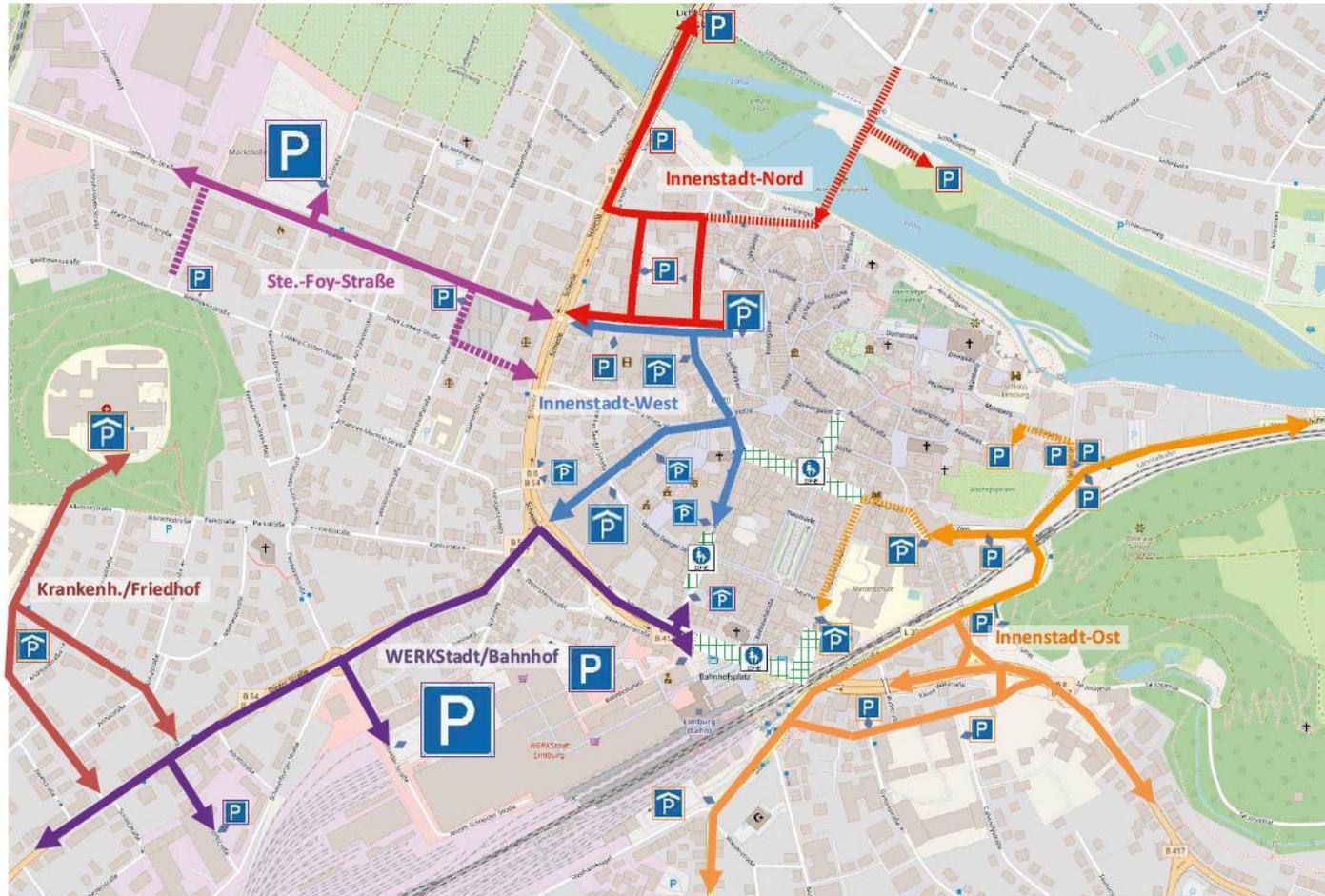
„Verkehr intelligent und multimodal lenken – Parkplatzsuche erleichtern“



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## A 03 – Neue Schleifenerschließung der Innenstadt

## Aktive Maßnahmen



„Verkehr reduzieren – Erreichbarkeit erhalten – Parkplatzsuche erleichtern“

- klare, verständliche Regelungen
- unterschiedliche Schleifen von der Schiede ausgehend binden Parkhäuser an
- unterstützt durch Parkleitsystem
- reduzieren Parksuchverkehr
- schaffen autofreie Räume

# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## A 04 – Bündelung in den Parkierungsanlagen

## Aktive Maßnahmen



- Attraktivierung der baulichen Anlagen
- Gebührenverhältnis & Tarife: Richtwerte abstimmen
- zusätzliche Serviceangebote
- gutes Feedback der Betreibenden
- Lenkung mittels Parkleitsystem und Schleifen

*„Parken in den Parkhäusern und Tiefgaragen schafft Platz für mehr“*

# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## A 05 – Schaffung von Parkraum südlich der Gleise

## Aktive Maßnahmen

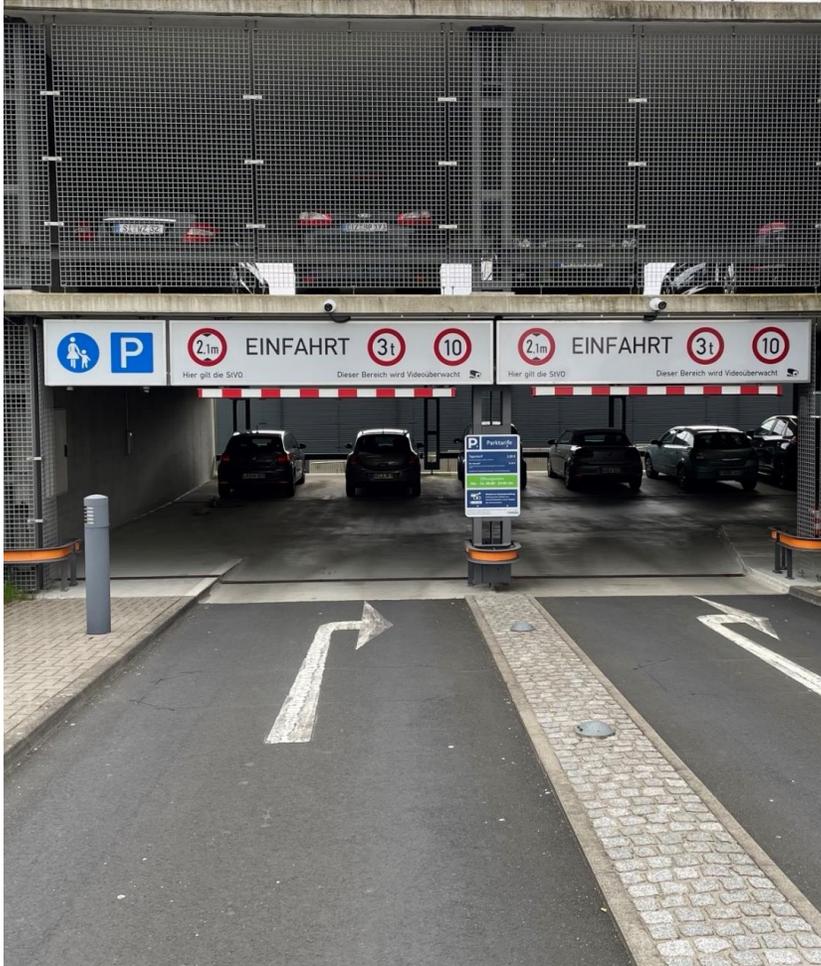
*„Verbesserung der Erreichbarkeit von Süden“*



- Zukunft des Parkhaus ZOB-Nord aktuell in Diskussion
- Platzbedarf des ZOB steigt
- Standort zieht Verkehr in Kernstadt
- Parkhaus ist marode und unattraktiv
- Parkhaus i.d.R. nur mäßig und nie voll ausgelastet
- Fokus dort zukünftig auf alternative Mobilitätsangebote
- stattdessen: Standortalternativen südlich der Gleise ausbauen
- z. B. Aufstockung / Ausweitung Tal Josaphat
- z. B. Verhandlung Güterbahnhof Parkdeck mit DB

# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## A 06 – Modernisierung der Tarif- & Zugangssysteme



- Zufahrtshürden abbauen
- Einfache und einheitliche Zugangssysteme
- Kennzeichenerfassung
- digitale Vernetzung
- positives Feedback seitens der Betreibenden

eher perspektivisch:

- „Limburger Parkkarte“

## Aktive Maßnahmen

*„Einfach Parken –  
ohne Kleingeld und  
Kopferbrechen“*

# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## A 07 – Integration/Aktivierung privater Parkflächen



- Private Parkmöglichkeiten (z. B. Kunden- und Firmenparkplätze) sind am Wochenende und nachts meist ungenutzt
- Vertragsmodelle aushandeln und Parkraum für andere (z. B. Bewohner oder Besucher) freigeben
- Entlastung des öffentlichen Raums
- Beispiel: Am Huttig, Haus der Dienste
- Beispiel: Blechwarenfabrik
- ggf. auch Schulstandorte ...

## Aktive Maßnahmen

*„Ungenutzte Potenziale nutzen, wo es an Alternativen mangelt“*

# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

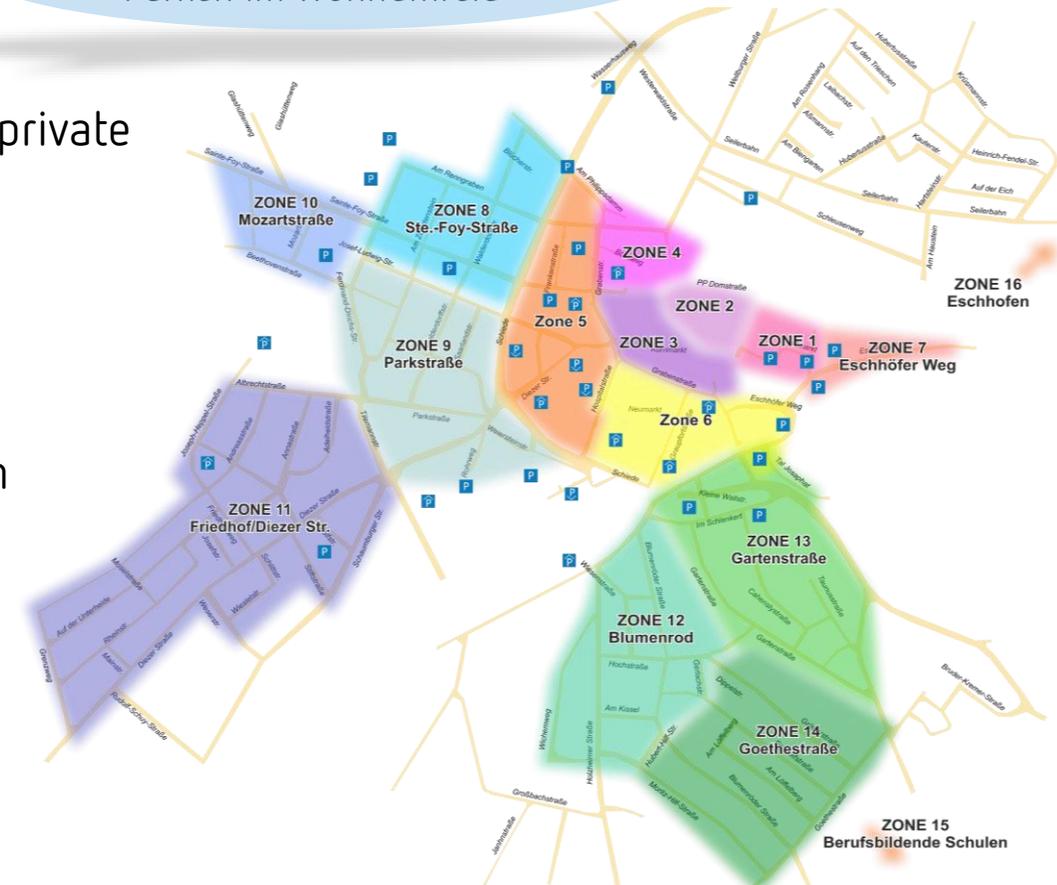
## Aktive Maßnahmen

### A 08 – Neuordnung des Bewohnerparkens



- Konflikte mit Externen vermeiden
- Angebot für Bewohner:innen ohne private Parkmöglichkeiten verbessern
- Bewohnerparkzonen erweitern: 16 teils neue, großflächige Zonen
- ggf. Angebot für Bewohner:innen in Parkierungsanlagen bereithalten
- Gebührenhöhe neu festlegen

„Auch wenn es voll wird:  
Parken im Wohnumfeld“



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## A 09 – Neuordnung des Sonderparkens

## Aktive Maßnahmen

*„Parkmöglichkeiten für diejenigen anbieten, die darauf angewiesen sind“*



- Behindertenparken
- Ladezonen
- 2-Rad-Parken
- Wohnmobile
- Taxen

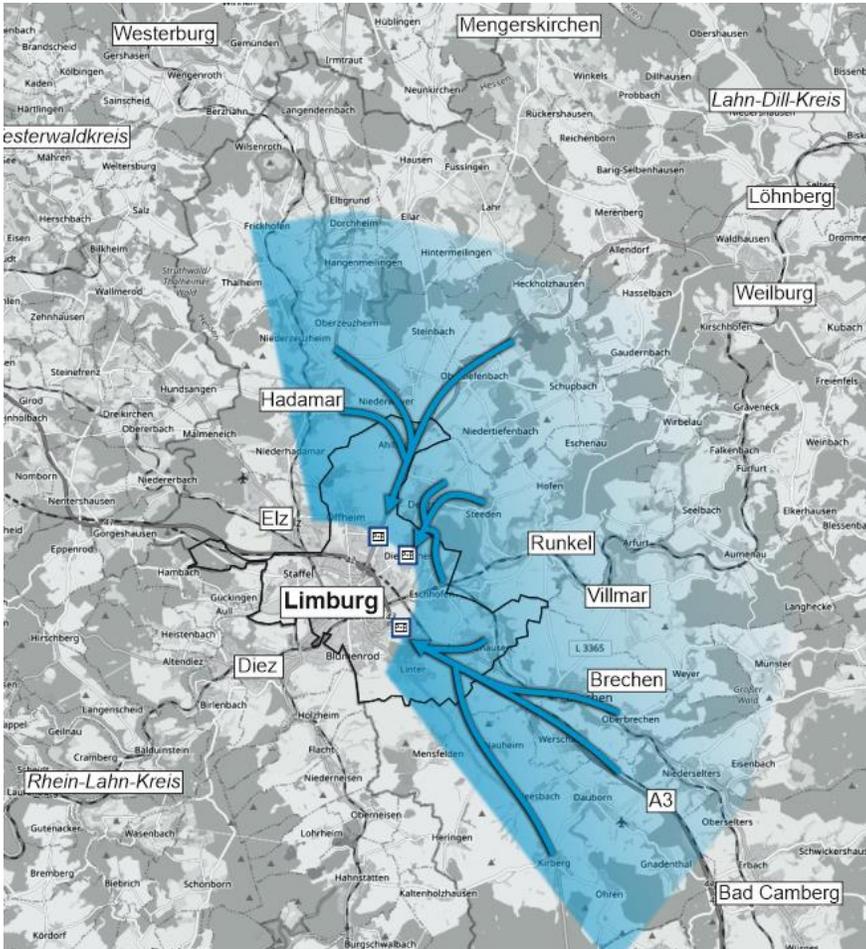
Angebot ist weiterhin gesichert!

unter Abstimmung kleinteilig optimieren, ggf. auch ausweiten.

z. B. Möglichkeiten für Angebote für Senioren (70+) in Parkbauten (privater Raum) prüfen

# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## A 10 – Ausweisung von Park & Ride



- P&R-Standorte:  
Limburg Süd (A3), Dietkircher Höhe,  
ggf. Offheim/Kapellenstraße (B49)

- Vorschlag: P&Go Plätze: Marktplatz & Lichfieldbrücke  
nicht mehr kostenfrei, aber als fußläufige Alternative für  
Stadtbesucher erhalten

Buslinienplanung  
Verlagerungspotenziale

Parkleitsystem  
Tarifgefüge

- direkt an Hauptverkehrsachse angebunden
- enger Takt
- in PLS integriert

- Bauphase Lichfield-Brücke als  
Ausweichangebot und Einführung nutzen

## Aktive Maßnahmen

*„Parken dort anbieten, wo Platz  
ist – Umstieg auf Bus & Bahn  
fördern“*



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## B 01 – Aufwertung des öffentlichen Raums

- Fußgängerzonen erweitern
- Öffentliche Plätze aufwerten
- Mehr Aufenthalts- und Lebensqualität in der Altstadt
- Belastungen durch Kfz-Verkehr reduzieren
- Beispiele (Prüfung bestehender Planungen und Ideen):
  - autofreier Kornmarkt,
  - durchgängige Fußgängerzone (Werner-Senger-Str.),
  - Bahnhofsvorplatz nur noch für ÖPNV

## Bewertete Maßnahmen

*„Plätze schaffen und gestalten -  
für eine attraktive und  
lebenswerte Innenstadt“*



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## B 02 – Stärkung des Fuß- & Radverkehrs

- Prüfung der Maßnahmen des Radverkehrskonzepts
- Mehr Sicherheit im Rad- und Fußverkehr
- Raum am Straßenrand für Radrouten und Fahrradzonen schaffen
- Bilanzierung und Bewertung der Auswirkungen auf das Parkraumangebot
- Beispiele:
  - Radverkehrsanlagen entlang der Diezer Straße,
  - Fahrradzonen und -straßen
  - Verortung von Fahrradabstellanlagen

## Bewertete Maßnahmen

*„Kurze Wege ohne Auto  
attraktiv machen – für alle  
Menschen nutzbar“*



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## B 03 – Stärkung des Öffentlichen Personenverkehrs

- Busverkehr als wichtige Alternative zum Pkw ausbauen (ab 2025)
- Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes, Neuordnung ZOB
- Haltestellenbereiche aufweiten
- Freihalten von engen Straßen mit Buslinien und Kurvenbereichen
- Raum für Bus- /Umweltspuren (z. B. Schiede, Frankfurter Straße)
- Integration P&R
- Bilanzierung und Bewertung der Auswirkungen auf das Parkraumangebot

## Bewertete Maßnahmen

*„Schnell und bequem mit dem Bus  
in die Stadt – Parkplatzsuche  
überflüssig“*



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## B 04 – Verbesserung von Verkehrssicherheit & -fluss

- Verkehrssicherheit steigern, Unfälle verhindern
- Ausparkvorgänge kritisch begutachten
- Dooring-Gefahr
- versperrte Sichtdreiecke
- Falschparken auf Geh- und Radwegen
- Verengung der Rettungswege
  
- Benennung von Handlungsstrategien und Mindeststandards  
z. B. 5,50 m Fahrbahnbreite, kein Gehwegparken, kein Rückwärts-  
ausparken an Hauptstraßen
  
- Im Parkraumkonzept erfolgt keine flächenhafte Beurteilung, aber  
beispielhafte Benennung

## Bewertete Maßnahmen

*„Falschparken unterbinden  
und Verkehrs- und  
Rettungswege freihalten“*



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## B 05 – Verbesserung der Schulwegsicherheit

- Allgemeine Handlungsempfehlungen
- Vorschläge aus Schulwegplänen prüfen
- Parken im Schulumfeld ordnen:  
Bring-Verkehre, Eltern-Haltestellen, Schulzonen, Bewohnerparken
- Schulwege freihalten (Gehwegbreiten, Querungen)
- schulisches Mobilitätsmanagement

## Bewertete Maßnahmen

*„Sichere Geh- und  
Radrouten auf dem Weg zur  
Schule“*



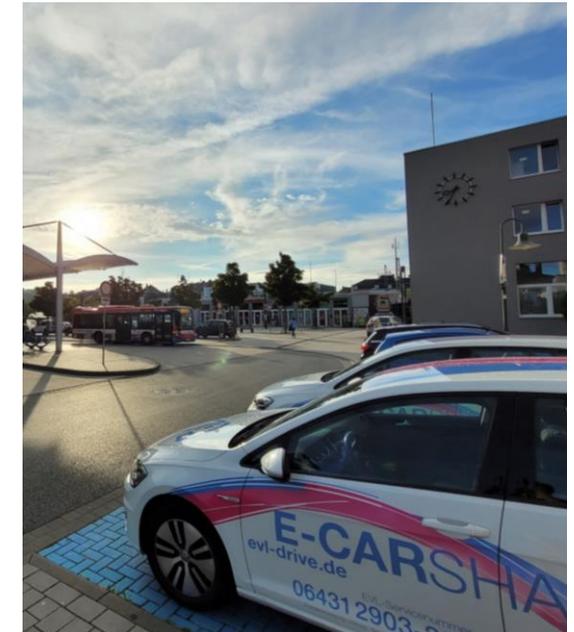
# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## B 06 – Mehr E-Mobilität & Carsharing

- Carsharing kann den Pkw-Besitz reduzieren
- gutes Angebot seitens der EVL weiter bedarfsgerecht ausbauen, Konzepte und Planungen prüfen
- Parkplätze für Carsharing im öffentlichen Raum anbieten
- Lademöglichkeiten im verdichteten Raum dort anbieten, wo dies im Privaten nicht möglich ist (z. B. Lade-Laternen)
- Angebot in Parkieranlagen ausweiten

## Bewertete Maßnahmen

*„Straßenraum nutzen für nachhaltige und geteilte Mobilitätsangebote“*



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## B 08 – Platz für stadtverträgliche City-Logistik

- Prüfung der Maßnahmen des City-Logistik-Konzepts
- Verortung der Ladezonen zur Sicherung der Erreichbarkeit
- Logistik-Hubs in Parkhäusern
- Befahrbarkeit durch Lastenräder herstellen
- Folgen auf den ruhenden Verkehr bilanzieren und bewerten

## Bewertete Maßnahmen

*„Komfortables und schnelles  
Lieferrn & Laden - ohne Lärm,  
Abgas und Parkplatzsuche“*



# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## Teil A: Aktive Maßnahmen

- A 01 – Grundsätze der zukünftigen Parkregelung
- A 02 – Ein neues Parkleitsystem für Limburg
- A 03 – Neue Schleifenerschließung der Innenstadt
- A 04 – Bündelung in den Parkieranlagen
- A 05 – Schaffung von Parkraum südlich der Gleise
- A 06 – Modernisierung der Tarif- & Zugangssysteme
- A 07 – Integration/Aktivierung privater Parkflächen
- A 08 – Neuordnung des Bewohnerparkens
- A 09 – Neuordnung des Sonderparkens
- A 10 – Ausweisung von Park & Ride

## Teil B: Bewertete Maßnahmen

- B 01 – Aufwertung des öffentlichen Raums
- B 02 – Stärkung des Fuß- & Radverkehrs
- B 03 – Stärkung des Öffentlichen Personenverkehrs
- B 04 – Verbesserung von Verkehrssicherheit & -fluss
- B 05 – Verbesserung der Schulwegsicherheit
- B 06 – Mehr E-Mobilität & Carsharing
- B 07 – Platz für stadtverträgliche City-Logistik

# Maßnahmenentwurf des Parkraumkonzepts

## Teil A: Aktive Maßnahmen

- A 01 – Integrierte Betrachtung:  
*Synergieeffekte und  
Querwirkungen beachten*
- A 02 – ...
- A 03 – Neue Schleifenerschließung der Innenstadt
- A 04 – Bündelung in den Parkierplätzen
- A 05 – Schaffung von ...  
**Realisierbarkeit:** *keine  
Schubladenwerke erstellen,  
konkrete Umsetzungshinweise  
formulieren*
- A 06 – Modernisierung ... & Zugangssysteme
- A 07 – Integration / Aktivierung privater Parkflächen
- A 08 – Neuordnung des Bewohnerparkens
- A 09 – Neuordnung des Sonderparkens
- A 10 – Ausweisung von Park & Ride

## Teil B: Bewertete Maßnahmen

- B 01 – ...
- B 02 – ...
- B 03 – ...
- B 04 – Verbesserung ...  
**Praktikabilität:** *Lösungen  
anbieten, die wirken und  
den Menschen helfen*
- B 05 – Verbesserung der Schulwegsicherheit
- B 06 – Mehr E-Mobilität & Carsharing
- Kommunikation und Mitwirkung:**  
*Es geht nur gemeinsam!  
Menschen ernst- und mitnehmen.  
Mit gutem Beispiel vorangehen  
und durch Erfolge überzeugen.*

# Arbeits- und Diskussionsphase

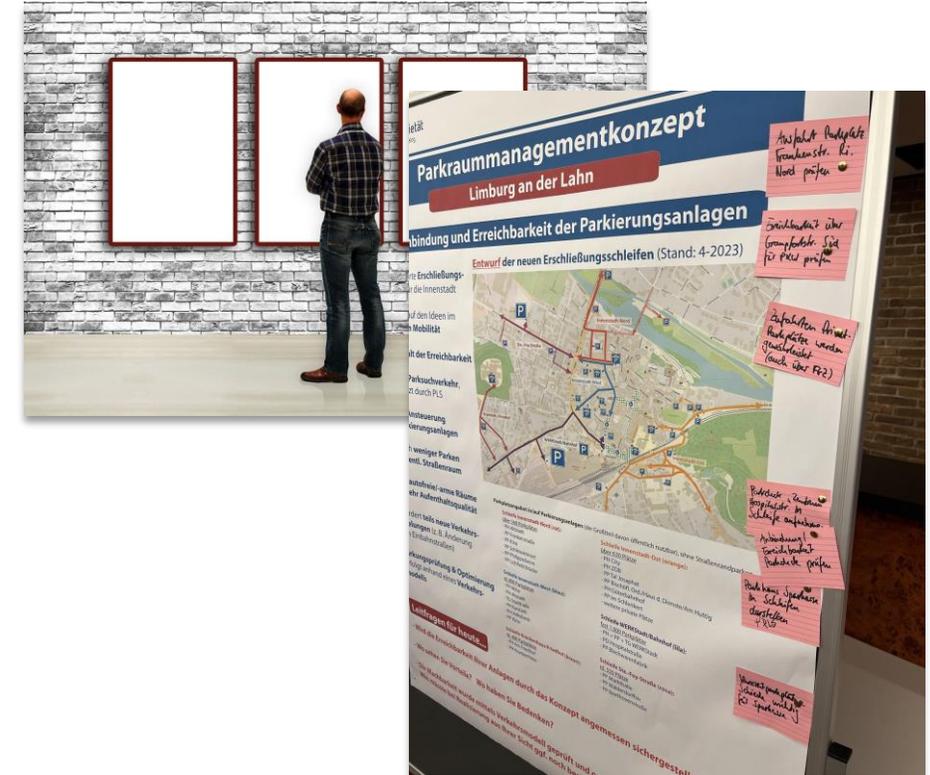


# Arbeits- und Diskussionsphase



## Gallery Walk (ca. 1 Stunde)

- Schauen Sie sich **alle Maßnahmenplakate** in Ruhe an.
- Bei **Fragen und für Erläuterungen** stehen wir gern direkt zur Verfügung.
- Haben Sie (grundlegende) Anmerkungen und Hinweise? Notieren Sie diese auf **Karteikarten oder direkt auf den Plakaten**.
- **Diskutieren Sie** an den Ständen untereinander und mit uns, vergessen Sie nicht, das **Ergebnis aufzuschreiben**.
- Notieren Sie gern **Einzelhinweise zur Konkretisierung**.
- Signalisieren Sie **Unterstützung** oder **Diskussions- / Klärungsbedarf** durch **Kleben von grünen und gelben Punkten**



	Diese Maßnahme unterstütze ich!	Hier habe ich Diskussions- / Klärungsbedarf!
A 01	● ● ●	● ● ● ●
A 02	● ● ● ● ● ●	●
...	● ● ● ●	● ●

**Fazit**

Zusammenfassung der Diskussion

&

Raum für Diskussions- / Klärungsbedarf und  
ergänzende Anmerkungen



# Ausblick

*Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!*

## kommende Termine (Planung):

Abstimmung und Information der Politik

Start der Öffentlichkeitsbeteiligung  
voraussichtlich Ende Juni  
(Veranstaltung und Online)

...weitere Ausarbeitung der Maßnahmen...

**Nächste, finale Beiratssitzung: voraussichtlich im  
September 2023, rechtzeitige Information erfolgt**



**Vielen Dank für Ihre Teilnahme  
und Ihre Mitarbeit!**